

Neue Taschenuhrgläser-Preise. Der Aufschlag auf die Grundpreisliste der Uhrgläserwerke Deutscher Uhrmacher e. G. m. b. H. in Teuchern für Flachgläser beträgt seit dem 28. Mai 6600 %; der Multiplikator ist also 67. Es ergeben sich jetzt folgende Preise:

Größe	Für Mitglieder (Preis f. 100 St.)	Für Nichtmitglied. (Preis f. 100 St.)
Bis Größe 226	BAILS	BDSIS
von 227 bis 314	BDSIS	BUDBS
von 315 bis 427	BRDBU	BIIUU
von 428 bis 518	BORLB	ABBSU
von 519 bis 563	LBDAL	LANLS
von 564 bis 586	DSNIS	DAABS
von 587 bis 608	DADBB	DLNNU
von 609 bis 630	DIALU	DNUIU

Die Preise der übrigen Gläser der Uhrgläserwerke erhöhen sich entsprechend.

Einzelverkaufsstelle einer Silberwarenfabrik. Die Silberwarenfabrik Roßdeutscher & Reising gibt in den Breslauer „Neuesten Nachrichten“ bekannt, daß sie in Breslau, Salzstr. 29, eine Abteilung für Einzelverkauf errichtet habe.

Eilnachrichten. Bei den jetzigen gewaltigen Schwankungen des Geldwertes haben die Eilnachrichten wieder eine erhöhte Bedeutung erlangt. Wer seine Ware nicht zu billig verkaufen will, muß jederzeit die neuesten Preise wissen. Wir erinnern deshalb daran, daß wir unseren Lesern jede Multiplikatoränderung auf Wunsch sofort schriftlich, telephonisch oder telegraphisch mitteilen. Auf Wunsch werden auch über sonstige Preise Mitteilungen gemacht. Berechnet werden hierfür jeweils die Selbstkosten.

„Dufa“ Deutsche Uhrenfabrik A.-G., Mühlhausen i. Thür. Dem Geschäftsbericht über das am 31. Dezember 1922 abgelaufene Geschäftsjahr entnehmen wir, daß die Folge der dauernden Verschlechterung der Mark ein — allerdings nur als Scheinkonjunktur zu bezeichnender — lebhafter Geschäftsgang war. Da der Produktionsprozeß in den Betrieben der Gesellschaft bis zu sechs Monaten dauert, werden bedeutende Kapitalien nötig, die durch die Geschäftsgewinne bei den gegenwärtigen Materialpreisen und Löhnen allein nicht aufgebracht werden können. Daher ist beantragt und genehmigt worden, das Aktienkapital um 15 auf 22 Mill. M zu erhöhen. Das Grundkapital der Gesellschaft setzt sich nach Durchführung der Kapitalerhöhung aus 2 Mill. M nom. Vorzugsaktien und 20 Mill. M nom. Stammaktien zusammen. Der Auftragseingang hat in den ersten Monaten des Jahres 1923 wesentlich nachgelassen, weil die allgemeinen Wirtschaftsverhältnisse die Kaufkraft der Kundschaft schwächten. Trotzdem wird auch für das erhöhte Aktienkapital mit einer angemessenen Dividende gerechnet. Die Bilanz am 31. Dezember 1922 schließt in Aktiven und Passiven mit 153,8 Mill. M ab. Der Reingewinn beträgt 16 636 002 M, von denen 10 Mill. M als Baureserve und 3 769 002 M für Steuern und Abgaben Verwendung finden. Aus dem Rest wird eine Dividende von 6 % auf die Vorzugsaktien und 50 % auf die Stammaktien verteilt.

Kleine Nachrichten. Die Uhren-Großhandlung Ferd. Holick Nachf. in Königsberg ist durch Kauf in den Besitz von Rudolf Bistrick übergegangen. Die Firma wird in Zukunft Ferd. Holick Nachf. Rud. Bistrick firmieren. Das Geschäftslokal befindet sich Vorder Roßgarten 35/36 I. — Die Firma Rominger & Cie. G. m. b. H., in Schwenningen a. N. wurde umgeändert in „Urgos“ Uhren- und Gongfabrik G. m. b. H., Schwenningen a. N. — Durch Beschluß der G.-V. vom 16. Februar 1923 ist das Grundkapital der Deutsch-Schweizerischen Uhrenfabriken A.-G., Plauen-Reißeig, um 39 Mill. M auf 50 Mill. M erhöht worden. Die Kapitalerhöhung ist jetzt durchgeführt worden. Von den neuen Aktien werden 11 000 Stück den Aktionären zum Bezuge zum Kurse von 250 % im Verhältnis 1:1 angeboten.

Kurse und Preise

Abgeschlossen am 30. Mai 1923.

Der Goldzollaufschlag beträgt für die Woche vom 30. Mai bis 5. Juni 991 900 % (in der Vorwoche 855 900 %). Zwecks Errechnung der Zollbeträge in Papiermark müssen also die im Zolltarif genannten Sätze mit 9920 multipliziert werden. Der Zoll beträgt in der angegebenen Zeit für goldene Uhren 59 520 M; für silberne Uhren 29 760 M; für Metalluhren 19 840 M.

Devisenkurse (Geld). Für 100 M wurden in Zürich bezahlt am 23. Mai 0,01 Fr.; am 24. 0,01 ²/₁₀₀; am 25. 0,01 ²/₁₀₀; am 26. 0,01; am 28. 0,01⁰⁰/₁₀₀; am 29. 0,0089 Fr.

Notierungen an der Berliner Börse: 1 schw. Fr. am 23. Mai 9950,06 M; am 24. 9885,22; am 25. 9760,53; am 26. 9975; am 28. 11 072,25; am 29. 10 822,87 M.

1 £ am 23. Mai 255 858,75 M; am 24. 253 764; am 25. 250 621,87; am 26. 256 606,87; am 28. 285 783,75; am 29. 276 806,25 M.

1 \$ am 23. Mai 55 361,25 M; am 24. 54 912,37; am 25. 54 164,25; am 26. 55 411,12; am 28. 61 864,95; am 29. 59 825,06 M. Reichsbankdiskont seit dem 23. April 18%; Lombardsatz 19%.

Industrie-Aktien. Die zum Handel an der Berliner Börse zugelassenen Stammaktien der Gebrüder Junghans A.-G., Schramberg, notierten am 28. Mai 40 250 b G, Vorzugsaktien Lit. A 2500 b G; der Kollmar & Jourdan A.-G., Pforzheim, 144 000 b; der Binz-Werke A.-G., Nürnberg, 40 000 b G; der C. P. Goerz A.-G., Berlin-Friedenau, 43 000 b G; der Polyphon-Werke A.-G., Berlin 55 000 b.

Umrechnungskurse für die soziale Ausfuhrabgabe, gültig vom 30. Mai bis 5. Juni: Holland 19 400; Belgien 2900; Norwegen 8000; Dänemark 9200; Schweden 13 200; Finnland 1400; Italien 2400; England 228 700; Amerika 49 500; Frankreich 3300; Schweiz 8900; Spanien 7500; Wien 0,70; Prag 1500; Ungarn 9,10; Bulgarien 520; Rumänien 290; Jugoslawien 520; Luxemburg 2900; Japan 23 800; Rio de Janeiro 5000; Warschau 0,85; Mexiko (Goldpeso) 28 800; Buenos Aires P. 17 400; G. 39 500; Athen 800; Lissabon 2100; Alexandrien 2200; Valparaiso P. 5900, G. 11 300; Montevideo 36 100; Lettland 176; Estland 136; Goldmark 10 555 M.

Silber. Amtliche Notierung an der Berliner Börse für Barrensilber am 23. Mai 1 090 000 bis 1 100 000 M; am 24. 1 070 000 bis 1 080 000; am 25. 1 060 000 bis 1 070 000; am 28. 1 190 000 bis 1 210 000 M.

An der Hamburger Börse wurden notiert am 23. Mai 1 115 000 bis 1 125 000 M; am 24. 1 075 000 bis 1 085 000; am 25. 1 070 000 bis 1 080 000; am 28. 1 170 000 bis 1 185 000 M.

Von der Reichsbank und den Postanstalten werden vom 28. Mai ab bis auf weiteres 4000 Papiermark für eine Silbermark bezahlt.

Der Konventionspreis der Silberwarenfabrikanten Deutschlands beträgt (vorbehaltlich Zwischenkurs) vom 28. Mai bis 3. Juni bei einem Auslandsrichtpreis von 1 208 645 M für 1 kg fein: 1 122 000 M für 0,800; 1 178 100 M für 0,835; 1 290 300 M für 0,900; 1 346 400 M für 9,25 Silber. Verarbeitungskosten (nur bei Waren zu Totalpreisen anwendbar) je kg 113 000 M. Der Fassonaufschlag ist mit Wirkung vom 28. Mai ab auf 6900 %, also 1 Friedensmark = 7000 M, festgesetzt worden.

Gold. Der von der Reichsbank festgestellte Weltgoldpreis betrug am 23. Mai 30 531 120 M.

Von der Reichsbank und der Post werden vom 28. Mai ab bis auf weiteres 200 000 M für ein Zwanzigmarkstück bezahlt.

Edelmetallpreise in Berlin. (Mitgeteilt von der Firma Willy Schultz & Co. Berlin, Sebastianstr. 64.)

Datum	Gold						Silber				Platin		
	fein in kleinen Mengen	Scheidgut fein in kl. Mengen	0,900 Münz	0,900 Bruch	0,750	0,585	0,333	fein	Scheidgut fein	0,900		0,800	0,750
23. 5. 23	35 250	34 700	30 200	29 800	25 000	18 400	10 400	960	900	765	675	630	160 000
24. 5. 23	35 150	34 600	30 100	29 750	24 900	18 350	10 400	930	870	740	650	610	160 000
25. 5. 23	35 500	35 000	30 450	30 100	25 200	18 550	10 500	1030	970	825	730	680	165 000
26. 5. 23	29 650	35 100	30 500	30 200	25 300	18 600	10 550	1060	1000	850	750	700	165 000
28. 5. 23	39 500	38 900	33 850	33 500	28 000	20 700	11 700	1135	1070	920	800	720	185 000
29. 5. 23	38 300	37 700	32 800	32 420	27 145	19 980	11 310	1135	1070	920	800	720	185 000

Multiplikatoren:

- für deutsche Groß- und Taschenuhren: ab 23. Mai 4800;
- für Pforzheimer Golddouble-Uhren: ab 23. Mai 9470;
- für Schwarzwälder Wanduhren: ab 8. Februar 1800;
- für Küchenuhren (nach Mitteilung der Firma Bössenroth in Berlin); ab 23. Mai 4800;
- für Reparaturen (Reparaturpreisliste der Berliner Heimuhrmacher vom 1. Mai 1923): ab 1. Juni 130;
- für Taschenuhrgehäuse-Arbeiten ab 3. Juni 110;
- für Edelmetallwaren: ab 22. Mai:
- Gruppe I (Platin-, Alpaka-Schmuck und Alpaka-Kleinwaren außer Bestecken und Feuerzeugen): 2700;
- Gruppe I (nur Feuerzeuge): 2200;
- Gruppe II (elektroplattierte u. amerik. Doublewaren): 3300;
- Gruppe IIa (Amerik. Charnier- und Silber-Double): 4200;
- Gruppe IIb (Silberbijouterie und Silberketten): 5000;
- Gruppe III (Union und alle Doublequalitäten, die über ²⁰/₁₀₀₀ liegen): 5500;
- Gruppe IV: 9800;
- Gruppe V: 11 000;